

## Niederschrift

Nr. 06/16

über die

Pfi/öst

**öffentliche** Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Denzlingen  
am **05.04.2016**

Beginn: 20:10 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Hollemann

Gemeinderäte: Sascha Ingold, Rudolf Wöhrlin, Daniel Böhler ab 21:25 Uhr, Guido Echterbruch, Rolf Fehrenbach, Volkmar Bensch, Dr. Sabine Ohrt-Volkert, Thomas Pantel, Andreas Tym, Willi Kieninger, Elfriede Behnke, Jochen Himpele, Jürgen Kaufmann, Michael Dick, Barbara Nübling, Harald Martin, Axel Weniger, Christine Höldin

Beamte, Angestellte, VOR Jürgen Sillmann

usw.: BR Carsten Müller

Techn. Angestellter Harald Schätzle

VAfr Sibylle Pfister, Protokollführung

Sonstige Personen: Zu TOP 4: Herr Kommandant Martin Schlegel, FFW Denzlingen

Zu TOP 5: Frau Burg

Es fehlten entschuldigt: Gemeinderätin Silke Höfflin  
Gemeinderat Dr. Arnfried Kapp-Schwoerer  
Gemeinderat Reiner Uehlin  
Gemeinderat Ringold Wagner

Befangenheit: Gemeinderätin Barbara Nübling bei TOP 5

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende, Bürgermeister Hollemann, fest, dass

- zu der Sitzung durch die Ladung vom 24.03.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung am 31.03.2016 ortsüblich bekannt gegeben worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingegangen.  
Es wurde folgende Tagesordnung erlassen:

1. **Fragen und Anregungen der Zuhörer**
2. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**
3. **Statusbericht über die Errichtung gemeindeeigenen Wohnungsbaus und Information über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde**
4. **Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten**  
Anlage: Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 53/2016
5. **Bebauungsplan "Junkerfeldele 9. Änderung"**  
**Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Sicherung der Ausgleichsmaßnahmen**  
**Abwägung der Stellungnahmen und Anregungen und Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften**  
Anlage: Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 52 /2016
6. **Vergabe Vermessung und Umlegung "Geringfeldele Süd, 2. BA"**  
Anlage: Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 59/2016
7. **Bildung eines ständigen Umlegungsausschusses**  
Anlage: Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 56/2016
8. **Änderung der Hauptsatzung aufgrund der Bildung eines ständigen Umlegungsausschusses**  
Anlage: Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 57/2016
9. **Verschiedenes, Fragen, Anregungen**  
Fragestunde

- 
1. **Fragen und Anregungen der Zuhörer**  
Keine Wortmeldungen.
  2. **Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**  
Keine Bekanntgaben.
  3. **Statusbericht über die Errichtung gemeindeeigenen Wohnungsbaus und Information über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde**  
Es liegen keine aktuellen Informationen vor, so Bürgermeister Hollemann.

**4. Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten**

Bürgermeister Hollemann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Feuerwehrkommandant Martin Schlegel. Der stellvertretende Feuerwehrkommandant, Herr Dr. Christian Schlenk, ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Bürgermeister Hollemann gratuliert den beiden zur Wiederwahl und spricht seinen Dank für ihren Einsatz aus. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

**Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Martin Schlegel zum Feuerwehrkommandanten und der Wahl von Herrn Dr. Christian Schlenk zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Denzlingen einstimmig zu.**

Bürgermeister Hollemann überreicht danach die Ernennungsurkunde an Kommandant Schlegel. Herr Kommandant Martin Schlegel bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er geht auf die wachsenden Anforderungen an die Feuerwehr und deren personelle Situation ein. Danach verabschiedet Bürgermeister Hollemann Herrn Feuerwehrkommandant Schlegel.

**5. Bebauungsplan "Junkerfeldele 9. Änderung"**

**Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Sicherung der Ausgleichsmaßnahmen**

**Abwägung der Stellungnahmen und Anregungen und Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften**

Bürgermeister Hollemann begrüßt Frau Architektin Burg und Herrn Schätzle. Er geht auf das bisherige Verfahren ein. Frau Burg erläutert anhand einer Präsentation die Sachlage. Sie geht insbesondere auf die Planungsziele, das Förderprogramm, die Planzeichnung beim Offenlageschluss sowie auf die Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange ein. Von Seiten der Bürgerschaft seien keine Anregungen eingegangen. Anschließend erläutert sie das weitere Verfahren bis zur Bekanntmachung und Eintritt der Rechtskraft des Bebauungsplans. Bürgermeister Hollemann bedankt sich. Es liegt ein langer Weg hinter dem Beteiligten. Die Gemeinde schafft nun weitere Möglichkeiten zum Wohnen. Gemeinderat Echterbruch erkundigt sich, warum die Gemeinde bei dieser Innenentwicklung Ausgleichsfläche zu erbringen hat. Dies basiert auf dem Artenschutzrecht, antwortet Frau Architektin Burg. Herr Schätzle merkt an, dass die Artenschutzprüfung nicht in der Umweltverträglichkeitsprüfung enthalten ist. Über einen öffentlich rechtlichen Vertrag muss dies mit der Naturschutzbehörde geregelt werden. Für die SPD ist es positiv, dass die Innenentwicklung gefördert wird, merkt Gemeinderätin Behnke an. Von Vorteil ist sicherlich auch die Regelung der Größe der Wohneinheiten. Den Ausgleichsmaßnahmen stimmen sie zu, da es positiv ist, etwas für den Umweltschutz zu tun. Die Fraktion der Grünen hat solch eine Innenentwicklung schon immer begrüßt, führt Gemeinderat Bensch an. Vom ökologischen Gesichtspunkt her ist dies sinnvoller, als weitere Neubaugebiete zu erschließen. Es wurde eine gute Lösung gefunden. Seine

Fraktion würde sich wünschen, mehr Innenentwicklung zu realisieren. Der Gemeinderat zeigt Konsens, in der Reihenfolge der Beschlüsse en bloc abzustimmen.

1. Der Gemeinderat stimmt dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Landratsamt Emmendingen zur Sicherung der Ausgleichsmaßnahmen einstimmig zu.
2. Der Gemeinderat entscheidet einstimmig über die vorgetragene Anregung und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie Privater nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange untereinander und gegeneinander entsprechend den Entscheidungsvorschlägen zum Bebauungsplan „Junkerfeldele 9. Änderung“ und den örtlichen Bauvorschriften laut den dieser Beratungsvorlage beigefügten Anlage 3 (Synopsis).
3. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bebauungsplan „Junkerfeldele 9. Änderung“ gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.
4. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften für den Bereich des Bebauungsplans „Junkerfeldele 9. Änderung“ gem. § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO).

Bürgermeister Hollemann bedankt sich bei Frau Burg für die lange und gute Beteiligung im Verfahren und verabschiedet diese.

6. **Vergabe Vermessung und Umlegung "Geringfeldele Süd, 2. BA"**  
Herr Müller erläutert den Sachverhalt. Er weist darauf hin, dass die Verwaltung in der Vergangenheit mit dem Vermessungsbüro Markstein gute Erfahrungen gemacht hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Leistungen für die Vermessungsarbeiten und das Umlegungsverfahren für das Baugebiet „Geringfeldele Süd, 2 BA“ an das Vermessungsbüro Markstein in den Fischermatten 3/2, 79312 Emmendingen, zum Bruttopreis von 74.555,88 € zu vergeben.

7. **Bildung eines ständigen Umlegungsausschusses**  
Herr Müller verweist auf die Beschlussvorlage. Bislang wurde für einzelne Bebauungsplanverfahren ein nicht ständiger Umlegungsausschuss gebildet, der nur für die Dauer des einzelnen Umlegungsverfahrens bestand. Herr Müller erläutert die Gründe für den Vorschlag, nun einen ständigen Umlegungsausschuss zu bilden. Die Verwaltung schlägt vor, 6 Ausschussmitglieder und 6 Stellvertreter zu wählen. Der Gemeinderat soll hierzu Vorschläge unterbreiten. Für die Fraktion der CDU der Grünen beantragen Gemeinderat Echterbruch und Gemeinderat Pantel jeweils zwei Vertreter in den Umlegungsausschuss zu entsenden. Gemeinderat Kaufmann ist der Ansicht, dass aus jeder Fraktion mindestens ein Mitglied entsandt wird bzw. ggfs. entsprechend dem Antrag der Grünen und der CDU die Mitgliederzahl entsprechend anzuheben. Gemeinderat Dick und Gemeinderätin Nübling bestätigen ebenfalls die Wichtigkeit dieses Ausschusses.

Gemeinderätin Nübling äußert Verständnis der stärkeren Fraktionen, zwei Mitglieder in den Ausschuss zu entsenden. Sie schlägt deshalb vor, den Ausschuss auf 8 Mitglieder zu erhöhen. Über diesen Antrag von Gemeinderätin Nübling wird zuerst abgestimmt, so Bürgermeister Hollemann. Bürgermeister Hollemann stellt Konsens im Gemeinderat fest, die Mitgliederzahl auf 8 zu erhöhen. Auf Anfrage von Gemeinderat Bensch stellt Bürgermeister Hollemann klar, dass es wie bei der Verbandsversammlung in diesem Ausschuss nur einen direkten Stellvertreter gibt. Im Wege der Einigung werden seitens der Fraktionen 8 Mitglieder für den Umlegungsausschuss und deren direkte Stellvertreter vorgeschlagen.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bildung eines ständigen Umlegungsausschusses. Der ständige Umlegungsausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und 8 Mitgliedern. Der Umlegungsausschuss entscheidet anstelle des Gemeinderats. Als Mitglieder des Ausschusses werden gewählt:**

**Mitglied:**

Rudolf Wöhrlin	Guido Echterbruch	Volkmar Bensch
Thomas Pantel	Elfriede Behnke	Reiner Uehlin
Harald Martin	Axel Weniger	

**Stellvertreter:**

Rolf Fehrenbach	Daniel Böhler	Silke Höfflin
Andreas Tym	Willi Kieninger	Arnfried Dr. Kapp-Schwoerer
Barbara Nübling	Christine Höldin	

**Als beratender Sachverständiger gem. § 5 BauGB-DVO wird bestellt:**

Carsten Müller, Verbandsbaumeister

**Als vermessungstechnischer Sachverständiger gem. § 5 BauGB-DVO wird bestellt:**

1. Hans-Peter Markstein, öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
2. Dr. Ing. Melanie Markstein (Vertreterin), öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

**8. Änderung der Hauptsatzung aufgrund der Bildung eines ständigen Umlegungsausschusses**

Herr Sillmann erläutert die notwendige Anpassung der Hauptsatzung aufgrund der Aufnahme der Regelung eines Umlegungsausschusses. Ebenfalls geht er auf einzelne redaktionelle Anpassungen ein. Gemeinderat Himpele fragt nach, ob Änderungen durch die neue Gemeindeordnung schon mit eingearbeitet sind. Herr Sillmann beantwortet dies.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 2. Änderung der Hauptsatzung gem. beigefügter Änderungsatzung.**

**9. Verschiedenes, Fragen, Anregungen**

- a) Schäden an Wegen und Ausgleichsflächen

Herr Schätzle informiert über Ökokontoflächen und Schäden an Wegen und Ausgleichsflächen. Seit der Befahrung mit dem Gemeinderat hat die Verwaltung mit Landwirten und der Flurbereinigung gesprochen. Leider wurde hierzu nicht viel erreicht. Die Verwaltung ist der Meinung, dass die vermeintlich verantwortlichen Landwirte, der BLHV-Ortsverband und die Flurbereinigung angeschrieben werden. So könnten Personen für die verursachten Schäden zur Verantwortung gezogen werden. Anhand von Fotos zeigt er verschiedene Beschädigungen auf. Auch sollen künftig Kontrollen durch die Verwaltung durchgeführt. Die Problematik ist deutlich, so Herr Müller. Der Gemeinderat soll heute hierüber informiert werden. Er weist darauf hin, dass künftig solche Beschädigungen geahndet werden. Für Gemeinderat Ingold ist die Problematik bekannt. Im BLHV wurde dies bereits besprochen. Auch dort wird die Notwendigkeit gesehen, dass bei solchen Schäden härter eingegriffen wird. Gemeinderat Kieninger fragt nach, welche Maßnahmen die Gemeindeverwaltung zur Abhilfe vorschlägt. Für ihn ist dies alles personalintensiv. Er freut sich, dass die Verwaltung dies nun in Angriff nimmt. Die angedachte Kontrolle ist eine Aufgabe der Verwaltung, merkt Bürgermeister Hollemann an. Herr Sillmann verweist auf die Verwaltungsgebührensatzung, wonach für solche Bescheide Gebühren erhoben werden können. Sicher ist dies aufwändig, merkt Herr Müller an. Die Gemeinde ist jedoch gefordert, Abhilfe zu schaffen. Klar ist, dass sich die Situation auch durch die Maßnahmen der Gemeinde verbessert. Für Gemeinderat Bensch geht es um Ersatzvornahmen, Ausgleichsflächen wieder herzustellen. Er erkundigt sich, wer dies beauftragt bzw. bezahlt. Die angeordnete Ersatzvornahme muss der Verursacher kostenmäßig tragen, antwortet Herr Sillmann. Die Verwaltungsgebühr für den Bescheid umfasst den Aufwand, den die Verwaltung hiermit hat. Gemeinderat Wöhrlin ist mit dem Vorschlag mit der Verwaltung einverstanden. Er erkundigt sich, ob es zu den Pumpen auch eine andere Lösung gibt. Denkbar wäre, so Herr Schätzle, alle 200 bis 300 Meter einen Korridor von 5 m dafür einzurichten.

Gemeinderat Martin merkt an, dass die Gemeinde vertraglich zur Ausweisung von Ausgleichsflächen verpflichtet ist. Ihm ist bekannt, dass manche Flächen für Sonderkulturen und zu höheren Preisen unterverpachtet werden. Er fragt nach, ob die Verwaltung hierzu Informationen hat. Gemeinderat Himpele spricht die Kontrolle und deren rechtliche Seite an. Die Verantwortlichen gehören klar identifiziert, antwortet Bürgermeister Hollemann. Auch wiederholt er, dass der BLHV-Ortsverband dem angedachten Vorgehen laut Aussage von Herrn Gemeinderat Ingold nicht abgeneigt gegenüber steht.


b) Termin von Jugendlichen mit Jagdpächter


Gemeinderätin Nübling regt an, das Bewusstsein der Jugendlichen zum Verhalten im Wald zu stärken. Eventuell wäre ein Termin mit Jugendgemeinderat und Jagdpächter sinnvoll. Bürgermeister Hollemann weist darauf hin, dass die nächste Jugendgemeinderatssitzung in Planung ist. Die Anregung wird mit aufgenommen.

- c) Blitzer bei Ampel Hauptstraße  
Gemeinderätin Nübling regt an, einen Blitzer bei der Ampel, Standort Hirschen aufzustellen, da diese Ampel regelmäßig bei Rot überfahren wird.
- d) Antrag der SPD-Fraktion und weiterer Mitglieder zum Thema Flüchtlingsarbeit  
Gemeinderat Himpele verliest den Antrag, baldmöglichst eine Einladung an alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit zu organisieren als Dank für ihre intensive persönliche Zuwendung und kontinuierliche Arbeit mit unseren Flüchtlingen. Ein gemeinsames Essen mit den Helfern wäre angemessen.
- e) Brücke Einbollenstadion  
Gemeinderätin Höldin regt an, dort ein Geschwindigkeitsmessgerät aufzustellen.
- f) Anfrage von Gemeinderätin Höldin zu den Spielplätzen im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 22.03.2016  
Herr Müller beantwortet die gestellten Fragen. Der Bauhof ist derzeit dabei, die einzelnen Spielplätze nacheinander abzuarbeiten.
- g) Initiative Atokk  
Bürgermeister Hollemann gibt die Einladung für Mittwoch, 6. April 2016, 19 Uhr, im Gasthof Rößle in Gundelfingen weiter. Eingeladen sind alle Interessierten.

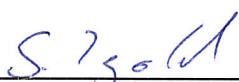
Der Vorsitzende schließt um 21:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

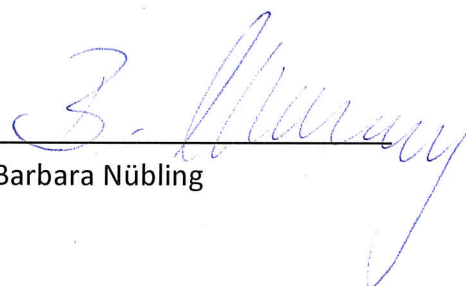
**Abgeschlossen und beurkundet**

  
 \_\_\_\_\_  
 Markus Hollemann, Bürgermeister

  
 \_\_\_\_\_  
 Sibylle Pfister, Protokollführung

Gemeinderäte:

  
 \_\_\_\_\_  
 Sascha Ingold

  
 \_\_\_\_\_  
 Barbara Nübling